

Beispielverein TV Odernheim

Der TV Odernheim am Glan verfügt heute über eine Turnhalle aus Gründerzeitjahren, die mit einer Holzhackschnitzelheizung ausgestattet ist. Das Gebäude gibt trotz seiner Schönheit Anlass zur Sorge, da die damaligen Bauherren auf eine energiesparende Bauweise keine Rücksicht genommen hatten. Aufgrund ihrer Größe und der Baumaterialien und -teile (Sandstein und einfachverglaste Fenster) stellt die Halle ein schwer zu beheizendes Objekt dar. Daher entschied sich der Verein, die alte ölbefeuerte Luftheritzeranlage durch eine mit Hackschnitzeln befeuerte Deckenstrahlheizung zu ersetzen. Das besondere an einer Deckenstrahlheizung ist, dass nicht die Luft, sondern die Gegenstände und Personen in der Halle direkt erwärmt werden. Hinsichtlich des Brennstoffs entschied man sich für eine Hackschnitzelanlage, um von den zukünftigen kaum kalkulierbaren Preisentwicklungen bei Öl und Gas unabhängig zu sein. Aber auch der ökologische Gedanke spielte bei der Entscheidung eine Rolle; denn der nachhaltige Einsatz erneuerbarer Energien wie der Holzhackschnitzel bewirkt neben dem Schutz von endlichen Ressourcen auch die Sensibilisierung der Vereinsmitglieder für die Problematik der Energieversorgung. Die Heizungsanlage wird mit einer über das Internet zu bedienenden Regelungstechnik gesteuert, was einen bedarfsgerechten Einsatz der Anlage ermöglicht. Für die Zukunft plant der Verein, Hallendach und -wände zu dämmen, um eine effizientere Nutzung der Energie zu ermöglichen.



Außenansicht der Turnhalle



**Hackschnitzel-
Einwurfschacht**



Deckenstrahlheizung



Hackschnitzelheizung